

# Die gezielte Förderung einer neuen Generation von Hausärztinnen und Hausärzten ist von höchster Priorität



Andreas Zeller

Die Nachfrage nach hausärztlichen Dienstleistungen ist gross und wird in Zukunft noch weiter steigen. Das Universitäre Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel (uniham-bb) arbeitet derzeit an einem entsprechenden Curriculum-Projekt für angehende Hausärzte. Ausserdem hat es eine weitere Ärztin engagiert, die sich explizit um die Belange der hausärztlichen Nachwuchsförderung kümmern wird.

Zur Sicherstellung einer neuen Generation von Hausärztinnen und Hausärzten reicht es nicht aus, die Anzahl der zugelassenen Medizinstudierenden allmählich zu erhöhen. Denn niemand weiss heute, wie viele der zukünftigen Staatsexamensabgänger sich schliesslich für eine Tätigkeit in der Grundversorgung entscheiden werden. Deswegen ist es fundamental, dass wir Hausärzte neben einer beharrlichen Präsenz im Studium (Ausbildung) die neue Generation von Hausärzten in der besonders vulnerablen Phase der Weiterbildung (Assistenzzeit zum Facharzt Allgemeine Innere Medizin) für unser Fach und eine spätere Tätigkeit in der Hausarztpraxis motivieren, begeistern und kompetent ausbilden. Hierfür unerlässlich ist die Aufgleisung und Organisation von Weiterbildungs-Curricula für angehende Hausärzte. Diese Curricula sollen ein effizientes Durchlaufen der Weiterbildungszeit ermöglichen, ohne grossen Zeitverlust zwischen zwei Weiterbildungsstellen und ohne dass grosse Wechsel des Arbeitsortes nötig sind. Entscheidend ist der Inhalt der Weiterbildung. Der mit Wissen und Können gepackte Rucksack soll erlauben, die breitgefächerten Herausforderungen der späteren Praxis-tätigkeit abzudecken.

Eine Schlüsselrolle in der Weiterbildung zum Hausarzt kommt dabei der Absolvierung einer Praxisassistenten zu. Ausschliesslich während dieser 6 bis 12 Monate lernt der zukünftige Hausarzt das im Spital erlernte Wissen und Können für die spezifische hausärztliche Tätigkeit zu gewichten, zu vertiefen und zu festigen. Auch die vielfältigen Aspekte der Praxisführung können nur während der Praxisassistenten erlernt bzw. vermittelt werden. Zudem ermöglicht die Praxisassistenten das Zusammenführen von «alten» Hausärzten und der zukünftigen Generation von Grundversorgern, was hinsichtlich Erhaltung bzw. Übernahme von Hausarztpraxen äusserst erfolgsversprechend scheint. Die Nachfrage nach den von den Kantonen (BS und BL) mitfinanzierten Praxisassistenten übersteigt aktuell deutlich das Angebot. Verschärft wird diese Situation auch durch die Tatsache, dass die Weiterbildungsordnung zur Erlangung des Facharztes Allgemeine Innere Medizin ab 2017 obligatorisch ein Weiterbildungsmodul «ambulante Medizin» fordert. Ein Ausbau des Angebotes an Praxisassistentenstellen ist deswegen zur Sicherung des hausärztlichen Nachwuchses unumgänglich.

Die Etablierung eines reibungslos funktionierenden Curriculums für Hausarztmedizin, inklusive Rotationsstellen in den Spitälern und Erweiterung des Angebots an Praxisassistentenstellen, läuft auf Hochtouren. Federführend ist das Universitäre Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel (uniham-bb).



Sabine Bichsel

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, Frau Dr. med. Sabine Bichsel neu im uniham-bb-Team begrüßen zu können. Frau Dr. Sabine Bichsel arbeitet seit vielen Jahren als Hausärztin in Basel Stadt und bringt eine grosse Erfahrung in der Lehre (Studentenunterricht) und Weiterbildung (Praxisassistenten) mit. Zudem war sie auch in der Medizinischen Gesellschaft Basel tätig. Sie wird sich um die weitverzweigten Aspekte der hausärztlichen Nachwuchsförderung kümmern.

Prof. Dr. med. Andreas Zeller

## Impressum

### Anschrift der Redaktion

Redaktion Synapse  
Schweiz. Ärzteverlag EMH  
Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz  
Mail: [synapse@emh.ch](mailto:synapse@emh.ch)

### Mitglieder der Redaktion

Dr. med. Tobias Eichenberger, Facharzt für Urologie FMH  
med. pract. Katja Heller, Fachärztin für Kinder und Jugendliche FMH  
Dr. med. Peter Kern, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH  
Dr. med. Alexandra Prünfte, Fachärztin für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie FMH  
Dr. med. Carlos Quinto MPH, Facharzt für Allgemeinmedizin FMH  
Bernhard Stricker, lic. phil., Redaktor BR, Bern,  
Ruedi Bienz, Vorsitzender GL, EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Basel

### Verantwortlicher Fortbildungskalender

Dr. med. Julian Mettler, Mail: [julian.mettler@hin.ch](mailto:julian.mettler@hin.ch)

### Verlag

EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG  
Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz  
Tel. 061 467 85 55, Fax 061 467 85 56  
E-Mail: [verlag@emh.ch](mailto:verlag@emh.ch)  
[www.emh.ch](http://www.emh.ch)

© 2015 by EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Basel.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, elektronische Wiedergabe und Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

### Layout, Satz und Druck

Schwabe AG, Basel/Muttenz

### Erscheinungsweise

erscheint sechsmal jährlich

### Abonnementskosten

Jahresabonnement CHF 50.–

### Inserate

EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG  
Dr. Karin Würz, Leiterin Marketing und Kommunikation  
Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz  
Tel. 061 467 85 49, Fax 061 467 85 56  
[kwuerz@emh.ch](mailto:kwuerz@emh.ch)

«Synapse» im Internet: [www.synapse-online.ch](http://www.synapse-online.ch)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17.11.2015

printed in  
**switzerland**



### Sekretariat der Ärztesgesellschaft Baselland

Lic. iur. Friedrich Schwab, Rechtsanwalt  
Renggenweg 1, CH-4450 Sissach  
Tel. 061 976 98 08, Fax 061 976 98 01  
E-Mail: [fschwab@hin.ch](mailto:fschwab@hin.ch)



### Sekretariat Medizinische Gesellschaft Basel

Dr. Jennifer Langloh-Wetterwald  
Freie Strasse 3/5, CH-4001 Basel  
Tel. 061 560 15 15, Fax 061 560 15 16  
E-Mail: [info@medges.ch](mailto:info@medges.ch)